



LUZERN

Tag der **aufgeschlossenen** Volksschulen **Kanton Luzern**

15. März 2018



Dienststelle
Volksschulbildung

volksschulbildung.lu.ch

Themen in dieser Ausgabe



- 3** Editorial: «Ein Besuch lohnt sich»
- 4** Marc Keller: «Sie müssen nicht mehr 50 Berge auswendig lernen»
- 6** Nöelle Bieri: «Wir bereiten sie auf ein selbstbestimmtes Leben vor»
- 9** Veranstaltungen in den Gemeinden Adligenswil bis Buttisholz
- 11** Veranstaltungen in den Gemeinden Dagmersellen bis Emmen
- 13** Veranstaltungen in den Gemeinden Entlebuch bis Escholzmatt
- 15** Veranstaltungen in den Gemeinden Fischbach bis Hitzkirch
- 16** Charles Vincent: «So erreichen wir die breite Öffentlichkeit»
- 18** Angela Brun: «Laufbahnentscheide nach umfassender Beurteilung fällen»
- 20** Veranstaltungen in den Gemeinden Hochdorf bis Luzern
- 23** Veranstaltungen in den Gemeinden Mauensee bis Romoos
- 25** Veranstaltungen in den Gemeinden Root bis Schwarzenberg
- 27** Veranstaltungen in den Gemeinden Sursee bis Ufhusen
- 29** Veranstaltungen in den Gemeinden Vitznau bis Zell
- 31** Impressum und Projektträger

«Ein Besuch lohnt sich»

Liebe Leserinnen und Leser

Wann waren Sie zum letzten Mal auf Unterrichtsbesuch in einer Luzerner Volksschule? Vielleicht ist es schon lange her, vielleicht auch erst einige Wochen oder Monate. Auf jeden Fall lade ich Sie ein, am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen am 15. März 2018 wieder mal einen Blick in ein Klassenzimmer zu werfen.

An diesem speziellen Tag haben die meisten Volksschulen ihre Türen geöffnet. Sie können ohne Voranmeldung den Unterricht besuchen und mit den Lehrpersonen und Schulleitungen Gespräche führen. Sie können sich dabei überzeugen, dass die Luzerner Volksschulen zeitgemässen Unterricht erteilen und so einen wichtigen Beitrag zu einer guten ganzheitlichen Bildung unserer Kinder und Jugendlichen leisten. Sie leisten aber auch einen ganz wichtigen Beitrag zur Integration aller Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft. Dafür verdienen die Lehrper-



sonen und Schulleitungen eine grosse Anerkennung und Wertschätzung.

In dieser Broschüre finden Sie neben interessanten Informationen zur Luzerner Volksschulbildung alle Angaben zu den Aktivitäten und Besuchsmöglichkeiten der Schulen. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an unserer Volksschule und

wünsche Ihnen einen interessanten Einblick.

Reto Wyss
Bildungs- und Kulturdirektor
des Kantons Luzern

«Sie müssen nicht mehr 50 Berge auswendig lernen»

von Daniel Schwab

Letzten Sommer trat der Lehrplan 21 auf Primarstufe in Kraft. So auch in Triengen, wo die Einführung reibungslos verlief. «Der Kanton hat eine hervorragende Vorarbeit geleistet», lobt Schulleiter Marc Keller. Zunächst wurden die Schulleiter orientiert, danach die Lehrpersonen. Das 55-köpfige Trienger Lehrerteam teilte sich auf, um möglichst viele relevante Informationen einzuholen. Anschliessend organisierte die Schule Triengen interne Kurse, um das Expertenwissen zu streuen und alle auf den gleichen Stand zu bringen. «Sportlich ausgedrückt können wir sicher von einer grossartigen Teamleistung sprechen», so Keller. Parallel dazu wurde eine intensive Elterninformation betrieben, sei es über Printmedien, Newsletter oder mittels eines Informationsanlasses.

Kein isoliertes Wissen

Der Informationsteil verlief in Triengen also reibungslos. Jetzt steht man mitten in der Umsetzung. «Das geht natürlich nicht von heute auf morgen. Es braucht sicher zwei, drei Jahre, bis wir flächendeckend nach den neuen Grundsätzen unterrichten werden», ist Keller überzeugt. Die zu unterrichtenden Inhalte seien zwar in etwa die gleichen, der Weg allerdings ein anderer. Für die Lehrpersonen besteht die wesentliche Herausforderung darin, sich beim Vorbereiten stets vor Augen zu halten, welche Fähigkeiten, Fertigkeiten und welches Wissen für die Zukunft wichtig sind. Keller nennt ein Beispiel aus der Geografie: «Wir wollen nach wie vor, dass die Lernenden ihr näheres Umfeld kennen und wissen, wo ungefähr die Kantone lie-



Marc Keller

gen, aber sie müssen nicht mehr 50 Berge auswendig lernen.» Vielmehr sollen sie erarbeiten, weshalb in der Westschweiz Französisch gesprochen wird. Daraus ergeben sich Anschlussfragen, die dann für den Geschichtsunterricht relevant sind. Diese Entwicklung macht Sinn. «Die Volksschule muss sich den Veränderungen der Gesellschaft und auch den Bedürfnissen der Wirtschaft anpassen», findet Keller. «Deshalb vermitteln wir immer noch Wissen, aber nicht mehr isoliert, sondern immer mit Anknüpfungspunkten.»

«Eine Art Bremse gelöst»

Auch heute noch stellt Keller eine gewisse Zurückhaltung gegenüber dem neuen Lehrplan fest – vor allem seitens der Lehrpersonen. Kann ich den Ansprüchen des neuen Lehrplans genügen? Kann ich den Unterricht so gestalten, dass er Lehrplan-21-tauglich und für die Kinder spannend ist? So die häufig gestellten Fragen. Diesbezüglich kann Keller die Lehrpersonen beruhigen: «Erstens muss nicht alles auf einen Schlag umgesetzt werden. Und zweitens arbeiten alle Lehrpersonen bereits in irgendeiner Form in die gewünschte Richtung.» Diese Erkenntnis habe auch in Triengen eine Art Bremse gelöst, und man könne die positive Haltung der Lehrerschaft gegenüber dem neuen Werk förmlich spüren. Die grösste Aufgabe in naher Zukunft bestehe nun darin, den Lehrplan 21 zu leben. Daneben gilt es in den verschiedenen Fachbereichen einzelne Themen aufzuarbeiten, die von den Lehrpersonen immer wieder abgerufen werden können.

Tiefe Einblicke am 15. März

Übrigens: Trienger Eltern, die gerne

Das aktuelle Angebot der Volksschule

Die Luzerner Volksschule umfasst den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Kinder, die bis am 31. Juli fünf Jahre alt werden, besuchen ab August den Kindergarten. Der Besuch während mindestens eines Jahres ist obligatorisch. Ein Eintritt vor dem 5. Altersjahr ist möglich und erwünscht.

Die Primarschule dauert sechs Jahre. Der Kindergarten und die 1. und 2. Klasse der Primarschule können altersgemischt in einer Basisstufe geführt werden.

Die Sekundarschule gliedert sich in drei Jahreskurse. Die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden in drei Niveaus geführt. Je nach Grösse der Schule können die Gemeinden die Sekundarschule gemäss dem getrennten, kooperativen oder integrierten Modell ausgestalten. In der 3. Klasse der Sekundarschule müssen die Lernenden ergänzend zum Pflichtangebot Fächer aus dem Wahlpflichtangebot wählen.

Eine Lehrperson für Integrative Förderung unterstützt jede Klasse wöchentlich während einiger Lektionen. Sie leitet Lernende mit Lern-

schwierigkeiten an, macht Angebote zur Begabungs- und Begabtenförderung und unterrichtet nach Bedarf Deutsch als Zweitsprache.

Die Schuldienste arbeiten vorwiegend mit einzelnen Kindern und beraten Lehrpersonen und Eltern. Zu den Schuldiensten gehören der Schulpsychologische und der Logopädische Dienst, die Psychomotorik-Therapie sowie die Schulsozialarbeit.

Jede Schule bietet bedarfsgerecht schulergänzende Tagesstrukturen an, die Betreuung vor und nach der Schule sowie Verpflegung und Betreuung während der Mittagszeit beinhalten.

Die Gemeinden sind verpflichtet, den Lernenden während der obligatorischen Schulzeit den Besuch einer Musikschule zu ermöglichen. 35 öffentlich geführte Musikschulen sorgen für ein ortsnahes, leicht zugängliches, breites Angebot an Instrumentalunterricht und Spiel im Ensemble.

wissen möchten, was kompetenzorientierter Unterricht nach Lehrplan 21 genau bedeutet, können dies am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen vom Donnerstag, 15. März, live erleben. «Wir inszenieren aber keine Show, sondern machen Unterricht nach Plan», sagt Marc Keller. Im Eingangsbereich

des Dorfschulhauses werden zudem Stellwände aufgestellt, die einige Grundregeln für einen friedlichen Umgang untereinander präsentieren. Zudem haben Eltern die Möglichkeit, ebenfalls ihre entsprechenden Wünsche zu platzieren. An vier Standorten lädt die Elternmitwirkung zu einem Kaffee ein.

«Wir bereiten sie auf ein selbstbestimmtes Leben vor»

von Daniel Schwab

Kinder mit besonderen Bedürfnissen, zum Beispiel mit einer leichten geistigen Behinderung, sollen die Möglichkeit haben, in ihrem Quartier und mit den «Gspänli» aus der Nachbarschaft zur Schule zu gehen. So lautet die Absicht der integrativen Sonderschulung (IS), die auch im Kanton Luzern vor einigen Jahren eingeführt wurde. Ganz nach dem Motto: Integration vor Separation. Dass das neue System anfänglich Skepsis auslöste, kann Noëlle Bieri, die seit sieben Jahren als IS-Lehrerin in der Stadt Luzern tätig ist, durchaus verstehen. «Die Lehrpersonen hatten Bedenken, dem behinderten Kind gerecht zu werden, und viele Eltern befürchteten, dass ihr nichtbehindertes Kind nicht genügend gefördert wird», sagt die schulische Heilpädagogin. Dank viel Überzeugungsarbeit sei es aber gelungen, den Lehrpersonen den Nutzen der integrativen Sonderschulung aufzuzeigen. Wichtig ist bei IS auch, dass die Lehrpersonen ein gutes Vertrauensverhältnis zum Kind aufbauen und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern pflegen. Das sei zwar mit einem gewissen Aufwand verbunden, zahle sich aber schnell aus.

Handlungsorientierter Unterricht

Wie funktioniert das integrative Modell denn im Detail? «Wichtig ist, dass man mit dem behinderten Kind nicht separat in einer Ecke oder draussen im Gang arbeitet», sagt Noëlle Bieri. Das hätte nicht viel mit Integration zu tun. «Das Kind soll am gleichen Gegenstand arbeiten können wie die anderen Kinder.» Ein Beispiel: Die Klasse rechnet



Noëlle Bieri

mit Geld, löst dazu komplexe mathematische Aufgaben. Parallel versucht die IS-Lehrperson, mit dem behinderten Kind den Wert der einzelnen Geldnoten zu erarbeiten und beim Einkaufen im Lebensmittelgeschäft den Praxisbezug herzustellen. Bieri: «Unser grosses Ziel ist es, diese Kinder auf ein autonomes, selbstbestimmtes Leben vorzubereiten. Deshalb brauchen sie unbedingt

einen handlungsorientierten Unterricht.» Stark profitieren integrierte Sonderschüler/innen übrigens auch, wenn sie die anderen Kinder bei der Arbeit beobachten und nachahmen können. Das führe erwiesenermassen zu einem sehr guten Lerneffekt.

Alle Kinder profitieren

Auf dem Papier ist Noëlle Bieri «nur»



Die Angebote der Sonderschulung

Sonderschulmassnahmen richten sich an Kinder und Jugendliche, welche aufgrund einer Behinderung mit den Mitteln der Regelschule nicht angemessen gefördert werden können.

Im Kanton Luzern gibt es zwei Formen der Sonderschulung: Integrativ und Separativ. In der integrativen Sonderschulung besucht das Kind die Regelschule an seinem Wohnort und wird dort durch zusätzliche Massnahmen unterstützt. Die separate Sonderschulung findet in einer behinderungsspezifischen Institution statt. Die Integration wird der Separation vorgezogen, sofern dies zum Wohle des Kindes ist. Die integrative Sonderschulung (IS) ist zu unterscheiden von den Förderangeboten (IF), welche zum Grundangebot der Regelschule gehören und allen Kindern einer Klasse zur Verfügung stehen.

Wird ein Sonderschulbedarf vermutet, ist eine Abklärung bei der zuständigen Abklärungsstelle nötig (Schulpsychologischer Dienst oder Fachdienst für Sonderschulabklärungen).

Empfiehlt die abklärende Stelle eine Sonderschulmassnahme, stellt die zuständige Schulleitung gemeinsam mit den Eltern einen Sonderschul Antrag an die Dienststelle Volksschulbildung (DVS). Die DVS prüft den Antrag, entscheidet über den Bedarf und legt die Massnahmen in einer individuellen Verfügung fest.

Im Kanton Luzern haben 3,3 Prozent aller Lernenden der Volksschule eine Sonderschulmassnahme. Fast 40 Prozent davon werden integrativ in der Regelschule geschult, gut 60 Prozent in Sonderschulen.

für das IS-Kind zuständig. De facto fliessen aber ihre Ressourcen als ausgebildete schulische Heilpädagogin ins gesamte Unterrichtsteam ein. Dadurch profitieren auch die anderen Kinder von ihrer Anwesenheit. Dass diese allgemein von der Heterogenität in der Klasse einen Nutzen ziehen, steht für Noëlle Bieri sowieso ausser Frage. «Dank der integrativen Sonderschulung

erfahren die anderen Kinder, dass nicht alle Menschen gleich sind und dass wir alle unsere Stärken und Schwächen haben. Dadurch erweitern sie ihre Sozialkompetenzen und bekommen einen besseren Zugang zu Menschen mit einer Beeinträchtigung.» Im Unterricht werde übrigens kein Tabu daraus gemacht, man rede offen darüber. Mit Freude stellt Noëlle Bieri auch fest, dass fast

alle Kinder der Integration offen gegenüberstehen und in den entsprechenden Klassen jeweils eine gute Stimmung herrscht. Überhaupt seien die meisten Ängste mittlerweile aus dem Weg geräumt. «Wir konnten aufzeigen, dass die integrative Sonderschulung für alle Beteiligten mehr Gewinn denn Verlust ist.»



WILLKOMMEN IN DER STROMWELT CKW!

Was steckt eigentlich hinter der Steckdose? Finden Sie es heraus.
Führungen und Unterrichtsangebote sind für Gruppen/Schulen aus
dem Versorgungsgebiet von CKW kostenlos.

www.ckw.ch/stromwelt

CKW.

ADLIGENSWIL

Kehlhof. 8.15 bis 11.45 Uhr und 13.45 bis 15.20 Uhr. Tag der aufgeschlossenen Volksschulen Adligenswil. Erleben Sie Schule pur! Der Unterricht findet nach Stundenplan der einzelnen Klassen statt. Jede Klasse sammelt zudem an diesem Tag Kilometer für den Äquatorlauf. Für sportlich motivierte Eltern besteht die Möglichkeit mitzulaufen. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen! Während der Pause (9.50 bis 10.10 Uhr) gibt's Kaffee und Brot für alle.

AESCH

Schulhaus. 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.20 bis 15.55 Uhr. Nehmen Sie sich Zeit, um in der Schule Aesch zu «schauen, staunen und diskutieren». Ganztags: individuelle Unterrichtsbesuche in den Klassen gemäss Stundenplan. 9.30 bis 11.00 Uhr: Elternkafi (Organisation: Elternrat) im Singsaal (Gespräche mit BK, SL, LP, Elternrat).

ALBERSWIL

Dorf. Vom 12. bis 16. März führen wir eine Besuchswoche durch. Die Schule Alberswil öffnet während dieser Woche ihre Türen und zeigt allen Interessierten einen Einblick in den Schulalltag. Der Unterricht findet gemäss Stundenplan statt.

ALTBÜRON

Bühl. Auf Wunsch des Schülerrates und vieler Schulkinder findet zu diesem besonderen Anlass eine Lesenacht mit Einbezug des Jahresmottos «klangtastisch» statt. Eltern und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen, sich von 18.00 bis 20.00 Uhr in die Welt der Bücher und Klänge entführen zu lassen. Alle Kinder, die Lust haben, dürfen die Nacht im Schulhaus verbringen. Am nächsten Morgen wird der Anlass mit einem gemeinsamen Frühstück abgeschlossen.

ALTISHOFEN

Primarschulhaus Dorf. 8.00 bis 15.00 Uhr. Offene Schulzimmer-türen für alle Interessierten. Begabungsförderung: miteinander spielend lernen. Austausch im Elterncafé der Elternmitwirkung. Kinderhort für die jüngsten Besucher. 11.20 Uhr: Auftritt der School-Dance-Award-Gruppe.

ALTWIS

Oberdorf. 14. bis 16. März offenes Schulhaus – Besuchstage.

**BEROMÜNSTER**

Primarschule. 8.05 bis 15.05 Uhr. Wie lernen die Kinder im neuen Basisstufenschulhaus, wie in der Primarschule? Wie wird Englisch/Französisch vermittelt? Von 9.00 bis 11.00 Uhr sind im Basisstufen- und im Primarschulhaus Kaffeestuben eingerichtet. Die Lehrpersonen werden Sequenzen im Zusammenhang mit unserem Jahresmotto «PRIMA KLIMA!» gestalten. Schulleiter Fritz Unternährer steht Red und Antwort: 11.00 bis 11.30 Uhr im Basisstufenschulhaus, 13.30 bis 14.30 Uhr im Büro der Schulleitung.

Tagesschule Schwarzenbach.

8.10 bis 15.05 Uhr. In Schwarzenbach wird das Motto «zäme spiele, zäme schaffe» ins Zentrum gerückt. Von 8.10 bis 9.40 Uhr und am Nachmittag können Sie regulären Unterricht miterleben. Von 9.30 bis 11.00 Uhr laden Mitglieder der Elternmitwirkung in der Tagesschule zum Verweilen in der Kaffeestube ein. Nach der Pause (10.05 bis 11.35 Uhr) wird zusammen gespielt. Es ist Freispiel angesagt. Besucherinnen und Besucher dürfen gerne mitspielen.

Primarschule Neudorf. 8.00 bis 16.00 Uhr. Gerne laden wir Sie ein,

mit uns einen gewöhnlichen Schulalltag zu verbringen. Während der Morgenpause gibt es im Foyer ein Pausencafé. Dies ermöglicht Ihnen, mit Lehrpersonen, der Schulleitung und einer Delegation der Bildungskommission und AG Elternmitwirkung ins Gespräch zu kommen. Ab 9.00 Uhr bis zur Pause findet ein klassenübergreifender Anlass in der Turnhalle statt. Ganz nach unserem Jahresmotto «Zäme schaffe mer's» werden wir gemeinsam Teamaufgaben lösen.

Sekundarschule.

7.20 bis 17.00 Uhr. Was erleben und lernen Ihre Kinder/Enkel täglich? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, «Schule live» zu erleben. Der Unterricht findet in den Schulhäusern Michael I, II und III sowie im Pfarreiheim statt. Sie haben dabei die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen oder einfach selber «mitzulernen». Eine Klasse wird im Michael I von 9.00 bis 11.00 Uhr im Elternbeizli Gluschtigs aus dem Pausenkiosk anbieten. Am Nachmittag von 13.30 bis 15.30 Uhr stehen Kaffee und Kuchen bereit.

Primarschule Gunzwil. 8.15 bis 16.05 Uhr. Ob im Linden oder Büel, Sie sind herzlich eingeladen, unse-

ren Unterricht zu besuchen. Von 9.45 bis 10.15 Uhr Pausenkaffee im Medienraum Linden: Lehrpersonen, Schulleitung, eine Vertretung der AG Elternmitwirkung werden anwesend sein. Was schätzen Sie an der Schule Gunzwil? Teilen Sie uns dies auf den im Schulhauseingang bereitliegenden Papierhänden mit. Gemäss unserem Jahresmotto «metenand ond förenand» hängen wir diese zu den Händen unserer Schülerinnen und Schüler.

BÜRON**Burg, Burgacker und Pavillon.**

Schulbesuchstag. Die Schule Büron lädt alle der Schule nahestehenden Personen zu einem Schulbesuch ein. Der reguläre Schulbesuchstag vom 12. März wird auf den Donnerstag, 15. März, verschoben. Weitere Informationen entnehmen Sie unserer Webseite oder unserer App.

BUTTISHOLZ

Neugasse. Ganzer Tag während der Schulzeit. Kindergarten, Primar- und Sekundarschule öffnen den ganzen Tag ihre Türen. Sie haben die Möglichkeit, dem Unterricht auf allen Stufen beizuwohnen. Wir freuen uns, vielen Eltern und



**Dabei sein, wenn Kinder
ihre Talente entdecken:**

Lehrer/-in werden.

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Die PH Luzern bildet Lehrpersonen
aller Schulstufen aus.

www.phlu.ch

weiteren Interessierten an diesem Tag Einblick in unseren ganz normalen Schulalltag zu bieten.

DAGMERSELLEN / UFFIKON / BUCHS

Alle Schulhäuser. 7.15 bis 17.00 Uhr. Die Schulzimmer stehen für die Besucher offen.

DIERIKON

Rigi und Pilatus. 8.00 bis 15.05 Uhr. 8.00 bis 10.00 Uhr: Unterricht nach Stundenplan in den Schulzimmern. 10.00 bis 11.35 Uhr: Arbeit in verschiedenen Spiel-Ateliers zum Schuljahresmotto «Mer losed enand zue». 13.30 bis 15.05 Uhr: Weiterarbeit in den verschiedenen Spiel-Ateliers. Die Elternmitwirkung bietet ein Kuchenbuffet mit Getränken an (geöffnet am Nachmittag von 13.30 bis 15.05 Uhr).

DOPPLESCHWAND

Dorf. In den Klassen findet während des ganzen Tages Unterricht nach Stundenplan statt. Dies bietet die Möglichkeit für Einblicke in den Alltag unserer Schule. Am Vormittag hat zudem von 9.00 bis 11.00

Uhr ein Elternkaffee geöffnet. Ein gemeinsamer Austausch und anregende Gespräche können den Besuch der Schule bereichern. Während der verlängerten Pause können Eltern das Gespräch mit den Lehrpersonen und den Mitgliedern der Bildungskommission suchen.

EBERSECKEN

Schulhaus Dorf. 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr. Unterrichtsalltag an einer individualisierenden Gemeinschaftsschule.

EBIKON

Wydenhof. 18.00 bis 20.35 Uhr. Erleben Sie Lehrende und Lernende in ihrer alltäglichen Arbeit, aber zur ungewohnten Stunde! Wir laden Sie ein, den Unterricht, der normalerweise am Donnerstagnachmittag stattfindet, am Abend zu beobachten. Sie erhalten spannende Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten auf allen Stufen und in allen Fächern. Im Eingangsbereich des Schulhauses können Sie sich über die jeweiligen Aktivitäten der beteiligten Klassen informieren. Ge-

niessen Sie auch anregende Begegnungen in unserem Schulhausbeizli!

Feldmatt und Höfli. 16.00 bis 20.00 Uhr. 18.00 bis 20.00 Uhr: Abendschule «Forscherreise». Die Halbklassse zeigt den Besuchern während einer Lektion, was während des Schuljahrs und den beiden Projektwochen alles erforscht wird. Die andere Hälfte ist mit den Besuchern im MINT-Zelt oder in anderen Klassen auf Forscherreise. Wechsel der Halbklassen um 19.00 Uhr. 16.00 bis 21.00 Uhr: MINT-Zelt und Kaffeebeizli beim Schulhaus Feldmatt ist für alle geöffnet.

Sagen, Zentral und Innerschachen.

18.00 bis 20.00 Uhr. Offene Klassenzimmer laden Sie zu einem abwechslungsreichen Unterricht nach Stundenplan ein. Sei dies in der Klasse Ihres eigenen Kindes oder in einer anderen Abteilung. Zudem haben Sie die Gelegenheit, sich im Zenti über die Peacemaker informieren zu lassen oder im Schulhaus Sagen über den Kinderat (KIRA). Auch die Sagen-Bibliothek freut sich auf Ihren Besuch.

EGOLZWIL

Primarschule. 19.30 bis 21.30 Uhr. Die Primarschule Egolzwil lädt alle Eltern und Interessierten zur Elternveranstaltung «Alles stresst!» ganz herzlich ein. Der Vortrag findet im Singsaal des Schulhauses statt. Zum anschliessenden Apéro sind alle eingeladen. Brigitte Waldis-Kottmann von Akzent Prävention und Suchttherapie Luzern vermittelt Inputs und bietet eine Grundlage, sich mit diesem herausfordernden Thema auseinanderzusetzen.

EMMEN

Gersag 2. Ganzer Tag offene Türen. Wir freuen uns, Sie am Tag der Volksschulen bei uns begrüßen zu dürfen. Erleben Sie den Schulalltag mit, indem Sie unseren Unterricht besuchen.

Riffig und Sprengi.

8.15 bis 16.05 Uhr. «Ich bin anders und du auch.» Wir zeigen am Tag der aufgeschlossenen Volksschule authentischen und kompetenzorientierten Unterricht und begegnen entsprechend unserem Jahresmotto den





Ihre Rettungsschwimmer

WASSERSICHERHEIT

MACHT SCHULE

auch zu Hause!

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG vermittelt in der Volksschule mit dem Programm «Wassersicherheit macht Schule» den richtigen Umgang mit dem Wasser. Unterstützen Sie die Entdeckungsreise Ihres Kindes in die Welt der Wassersicherheit – auch zu Hause!

BILDERBUCH



PUZZLE-SET



MEMORY



**JETZT
BESTELLEN**
www.schule-slrg.ch

VERTRIEBSPARTNER
Lehrmittelverlag des Kantons Luzern | www.lmvdmsz.lu.ch



Kindern mit einer Vielfalt an Methoden und Unterrichtssettings, welche wir den Besuchern gerne zeigen. In Zusammenarbeit mit den Tagesstrukturen bieten wir einen Kinderhort an und laden Sie in der Pause am Morgen gerne ein, sich am gemeinsamen Pausenkiosk der ElternmitWirkung und einer 6. Klasse zu bedienen und mit uns die Pause zu verbringen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

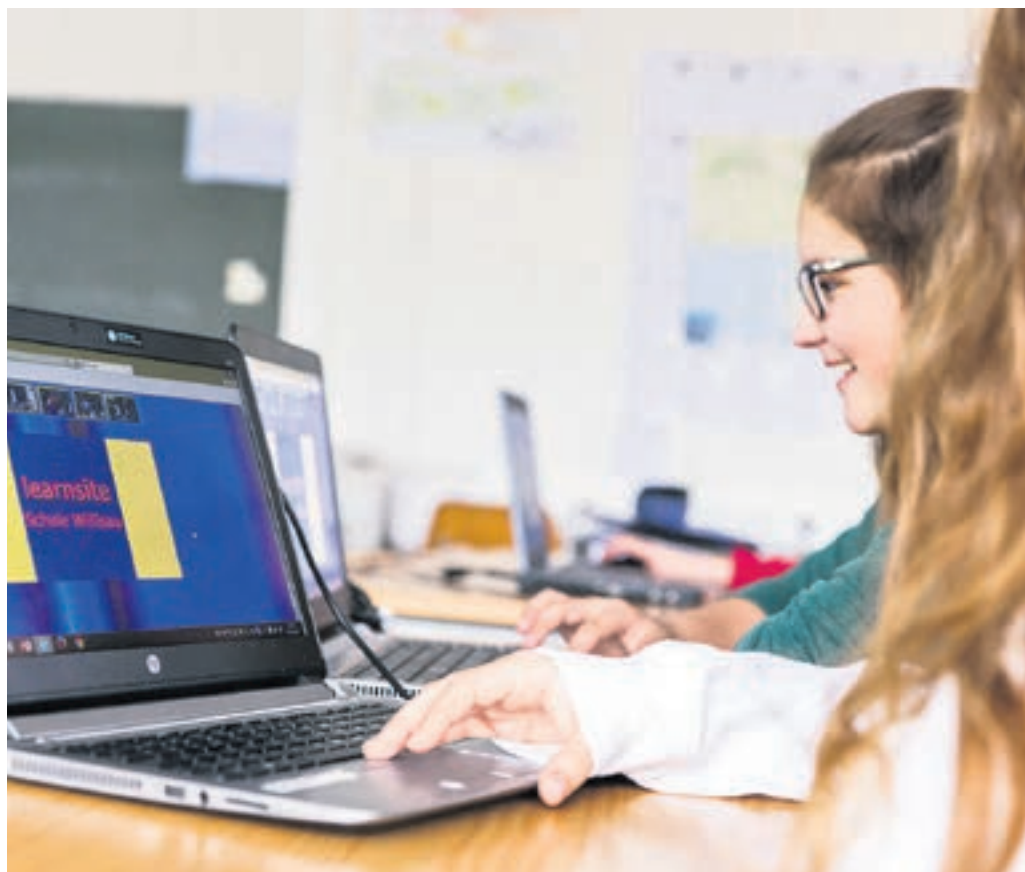
Erlen. Von 8.15 bis 16.05 Uhr bieten wir offene Schulzimmer mit Einblick ins Unterrichtsgeschehen. Ab 9.30 bis 11.00 Uhr gibt es ein Pausenkaffee für Eltern und Lehrpersonen in der Aula. Um Einblicke in stufenbezogene Arbeiten zu erhalten, wird in der Aula noch eine Ausstellung gezeigt.

Hübeli. Ganzer Tag nach Stundenplan. Erleben Sie den vielfältigen Schulalltag wieder einmal live. Mit unserem Jahresmottosong «Spiel e chli im Hübeli» starten wir um 8.05 Uhr auf dem Pausenplatz. Danach findet der Unterricht nach Stundenplan statt. In der Pause warten diverse gesunde Snacks am traditionellen Znünimäart auf die Kinder und die Besucher. Für die jüngeren Geschwister bietet die Elternmitwirkung einen Kinderhort an. Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Rüeggisingen. 8.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 16.05 Uhr. Wir öffnen unsere Türen, und Sie haben die Möglichkeit, den Unterricht, das Peacemaker-Treffen und die Peacemaker-Spiele zu sehen. Zur Pausenzeit gibt es Köstlichkeiten in unserem Pausencafé. Wir freuen uns auf Sie!

Emmen Dorf. 8.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 16.05 Uhr. In der Schule Emmen Dorf findet der Unterricht nach Stundenplan wie im Schulalltag und dennoch mit kleinen Überraschungen statt. Am Frühlingmarkt im Singsaal können Sie nebst Selbstgebasteltem und Selbstgebackenem einen Kaffee geniessen und mit Lehrpersonen, der Schulleitung oder anderen Eltern die Pause schwatzend verbringen. Vielleicht lernen Sie auch neue Spiele kennen oder dürfen gar mitspielen? Lassen Sie sich überraschen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schulhaus Gersag PS. 8.15 bis



11.45 Uhr. Auch in diesem Jahr öffnet die Primarschule Gersag am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen die Türen für Sie. Gerne laden wir Sie ein, am Donnerstagvormittag Schulhausluft zu schnuppern und in den Alltag eines Schulkindes hineinzublicken. Im Elterncafé verköstigen wir Sie mit Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Meierhöfli. 16.30 bis 18.45 Uhr. Herzlich willkommen zum Abend der Volksspiele. Die Schule Meierhöfli widmet den Abend ganz dem Jahresmotto Spielen. Seit den Sommerferien werden von der Elternmitwirkung Meierhöfli Spieleabende angeboten. Alle diese Spiele werden nun mit den Schülerinnen und Schülern am Abend der Volksspiele ausprobiert. Besucherinnen und Besucher sind herzlich dazu eingeladen, von 16.30 bis 18.45 Uhr mitzuspielen, mitzufiebern oder sich im Lehrerzimmer mit anderen Eltern und Lehrpersonen bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Für die kleinen Geschwister gibt es eine Kinderbetreuung im Kindergarten. Wir freuen uns auf viele Mitspieler, Spielbegeisterte sowie interessierte Besucherinnen und Besucher.

ENTLEBUCH

Alle Schulhäuser. Vom Kindergarten bis zur Sekundarschule sowie bei den Tagesstrukturen stehen die Türen offen. Der Unterricht findet zu den gewohnten Zeiten statt. Die Lehrpersonen haben mit den Lernenden neben dem alltäglichen Unterricht verschiedene Programme zusammengestellt. Diese sind beim jeweiligen Schulhauseingang sowie auf der Webseite www.schule-entlebuch.ch veröffentlicht. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

ERMENSEE

Ermensee. Tag der offenen Schulzimmertüren vom 12. bis 16. März. App geht's auch an diesen Tagen. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit und tauchen Sie mit uns in die Welt der Medien ein. Der Unterricht findet nach Stundenplan statt. Am 12. März hören wir Hieronymus Rhythmus. Am 13. und 15. März organisiert das Elternforum das Mediencafé mit Kinderbetreuung. Am 15. März findet als Ausgleich zu den vielen Medien eine «fit-4-future»-Lektion statt.

ESCHENBACH

Ganze Schule. 8.15 bis 20.00

Uhr. Die Schule Eschenbach beteiligt sich aktiv am Tag der aufgeschlossenen Volksschule und präsentiert Ihnen das folgende Angebot: offene Besuchsmöglichkeit des Unterrichts am ganzen Tag von 8.15 bis 16.05 Uhr in allen Klassen. Schulentwicklung: «Wie ist das genau mit dem Lehrplan 21?» Ausstellung und Gespräche mit Lehrpersonen und der Schulleitung. Thementag: Der 15. März ist ein «Schwerpunkttag» zur Schulung der «Überfachlichen Kompetenzen» auf allen Stufen. Die Schul- und Gemeindebibliothek stellt sich vor (8.15 bis 11.45 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr). Abendprogramm: Kabarettistisches Theater (Slam Poetry): «Spoken Word» mit Dominik Muheim (18.15 bis 19.00 Uhr), mit anschliessendem Apéro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nähere Informationen unter www.schule-eschenbach.ch.

ESCHOLZMATT-MARBACH

Alle Schulhäuser. Ganzer Tag. «Schule in Bewegung.» Vom Virus der Freude an Bewegung dürfen sich alle Lernenden in kurzen Bewegungspausen, geleitet von aktiven, begeisterten Sportlern der Region, anstecken lassen. Cafete-

GEMEINSAM RICHTUNG ZUKUNFT.

SEIT 1897



Kantonale Berufsfachschule und Privatschule für
kaufmännische und medizinische Grund- und
Weiterbildungen

FREI'S Schulen Luzern
www.freisschulen.ch

FREI'S
Schulen fürs Leben

rias laden nicht nur zu Begegnungen ein; während einer Slideshow kann man über die Vielfalt der Bewegung in unserer Schule staunen und dabei Kinder aller Stufen entdecken. Ausserdem gibt es ein Überraschungsnüni von Schülern für Schüler.

FISCHBACH

Dorf. Vormittag und Nachmittag. Am Morgen zeigen wir kompetenzorientierten Unterricht gemäss Stundenplan. In der Pause gibt es den traditionellen Fruchtsalat, und danach kommen die Gäste in den Genuss einer stufenübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich Form und Raum (Geometrie). Und bei allen Neuerungen werden wir ganz traditionell und spielen am Nachmittag ein Nünistei-Turnier und altbekannte und neue Brett- und Familienspiele.

FLÜHLI

Dorf. Ganzer Tag. Es wird nach Stundenplan Schule gehalten. In den Gängen sind verschiedene Ausstellungen zu sehen. In festgelegten Zeitfenstern werden Darbie-

tungen (Rollenspiele, Tänze) aufgeführt. Von 9.45 bis 11.25 Uhr kommen die kleinen Geschwister in der Turnhalle in den Genuss eines Kinder- und Bewegungsangebotes. Ein detaillierter Plan wird auf der Homepage veröffentlicht.

GETTNAU

Gettnau. 14. März, 19.30 bis 21.30 Uhr. Elternstamm an alle Eltern unserer Schülerinnen und Schüler. Eltern künftiger Schulkinder sind sehr willkommen. Inputs und Diskussionen an Stammtischen zu den Themen: Werkstattbericht zum Start mit dem Lehrplan 21, BNE, Schwimmunterricht, Präsentation der künftigen Klassenlehrpersonen.

GEUENSEE

Kornmatte. 9.00 bis 10.30 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen zum Eltern- und Besucherkafee. Vertretungen vom Elternforum, von der Bildungskommission und aus dem Kollegium freuen sich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Bitte beachten Sie, dass am 4. und 5. Mai

die neuen Schulräumlichkeiten im Rahmen der Tage des offenen Gemeindezentrums Kornmatte eingeweiht werden.

HILDISRIEDEN

Dorf und Matte. 8.10 bis 17.00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, wieder einmal etwas Schulluft zu schnuppern. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen ganz unkompliziert und spontan in den verschiedenen Klassen den Unterricht zu besuchen. Der Unterricht findet gemäss Stundenplan statt. Somit erhalten Sie einen guten Einblick in unseren Schulalltag. Dazwischen können Sie sich in unserem Schulbeizli stärken und sich bei verschiedenen kleinen Präsentationen aus den Klassen unterhalten lassen. Beachten Sie die Informationen bei den Schulhaus- und Schulzimmer-Eingängen. Wir freuen uns auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

HITZKIRCH

Gelfingen. 8.05 bis 14.50 Uhr. Primarschule, Kindergarten und PS

1. bis 6. Klasse. Unsere Schulzimmertüren sind am Morgen geöffnet von 8.05 bis 11.35 Uhr und am Nachmittag von 13.15 bis 14.50 Uhr. In den Morgenpausen ist im Foyer der Turnhalle das Pausencafé, geführt vom Elternforum Gelfingen, für alle Besucherinnen und Besucher geöffnet. Ebenfalls bietet das Elternforum im Foyer am Morgen eine Betreuung für die kleineren Geschwister an.

Hämikon. 8.05 bis 15.50 Uhr. Primarschule, Kindergarten und PS 1. bis 6. Klasse. Der Kindergarten in Müswangen und das Schulhaus Hämikon öffnen ihre Türen während der regulären Unterrichtszeiten. Am Morgen von 8.05 bis 11.40 Uhr und am Nachmittag von 13.15 bis 15.50 Uhr. In der Morgenpause schenken die 6.-Klässler Kaffee und Tee in der Bibliothek aus.

Primarschule Hitzkirch. 8.05 bis 16.00 Uhr. Primarschule, Kindergarten und PS 1. bis 6. Klasse. Die Schulzimmertüren sind von 8.05 bis 11.35 Uhr und von 13.20 bis 14.55 oder 16.00 Uhr (je nach Stundenplan der Klasse) geöffnet. Die Lehr-

Fortsetzung auf Seite 20



«So erreichen wir die breite Öffentlichkeit»

von Daniel Schwab

Charles Vincent, weshalb organisieren Sie einen Tag der aufgeschlossenen Volksschulen?

Ziel dieses Tages ist es, die guten Leistungen der Volksschulen einer breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen. Damit meine ich nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern auch die Integration von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Sprachen, Kulturen und sozialer Schichten. Das ist ein sehr wichtiger Auftrag der Volksschule, was man aber erst bei einem Augenschein in einer Schule richtig erkennt.

Reichen die konventionellen Schulbesuchstage dafür nicht aus?

Mit dem Tag erreichen wir viel mehr Leute. Der Kanton Luzern hat 400 000 Einwohner. Davon sind ungefähr 40 000 Lernende in der Volksschule und 60 000 Eltern. Wir wollen mit dem Tag der aufgeschlossenen Volksschulen aber auch die anderen Teile der Bevölkerung, die keinen direkten Bezug zur Schule haben, ansprechen. Wie die ersten sieben Durchführungen gezeigt haben, geht dieses Konzept auf. In der Regel kommen über 40 000 Personen, darunter Gotte und Götti, Grosseltern und auch Vertreter aus der Wirtschaft und den Behörden. Das hat sicher auch damit zu tun, dass verschiedene Schulen ein Abendprogramm anbieten.

Im Moment scheint sich in der Schule alles um den Lehrplan 21 zu drehen, der im letzten Sommer in der Primarschule eingeführt wurde. Wie sieht Ihr erstes Fazit aus?

Es läuft gut, wie wir vor allem von den



Charles Vincent

Lehrpersonen hören. Klar war die Einführung für sie mit einem Mehraufwand verbunden. Zum Beispiel müssen in Zukunft die Aufgaben teilweise anders gestellt werden, wodurch sich auch die Vorbereitung verändert. Aber inzwischen scheint man erkannt zu haben, dass der neue Lehrplan nicht die ganze Schule auf den Kopf stellt.

Gibt es irgendwo Probleme?

Von Problemen möchte ich nicht sprechen. In zwei, drei Themenbereichen

gibt es aber noch Anpassungs- und Entwicklungsbedarf. So zum Beispiel bei Medien und Informatik. Noch nicht alle Lehrpersonen sind in der Lage, die Thematik wirksam zu unterrichten und aus den technischen Hilfsmitteln das Optimum herauszuholen. Eine Herausforderung besteht zudem beim Textilen und Technischen Gestalten, wo weniger Lektionen zur Verfügung stehen und deshalb in der 2. Primar kein Halbklassenunterricht mehr stattfinden kann. Das ist für die Lehrpersonen eine Herausforderung.



Die Dienststelle Volksschulbildung

Die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) ist auf kantonaler Ebene zuständig für alle Arbeiten im Bereich der Volksschule, die durch Gesetz und Verordnungen nicht anderen Organen übertragen sind. Der Dienststelle Volksschulbildung obliegt insbesondere die Bearbeitung der pädagogischen, didaktischen, organisatorischen und aufsichtsrechtlichen Belange der Volksschule mit dem Ziel, für die Schulen optimale Bedingungen zu schaffen für die Erfüllung ihrer Aufgaben und ihrer Weiterentwicklung. Die DVS führt externe Schulevaluationen durch und bietet den Schulen und Lehrpersonen Beratung an. Sie führt die beiden Heilpädagogischen Zentren Hohenrain und Schüpfheim, die Heilpädagogischen Schulen Luzern, Sursee und Willisau, die Fachstelle für Früh-erziehung und Sinnesbehinderung sowie die Schulangebote Asyl.

Bei der Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Luzern war die Dienst-

stelle Volksschulbildung für die gesamte Planung zuständig. Sie erarbeitete die Wochenstundentafeln, die Beurteilungsinstrumente und organisierte die Einführung der Lehrpersonen und Schulleitungen. Ebenso begutachtete sie neue Lehrmittel und stellte Anträge zu deren Einführung. Aktuell unterstützt die DVS die Schulleitungen bei der Umsetzung in den einzelnen Schulen und plant in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Luzern die weiteren Einführungskurse. Parallel dazu evaluiert sie die Einführung, klärt offene Fragen und erarbeitet bei Bedarf weitere Unterstützungsinstrumente.

Wie werden die verschiedenen Schulen bei ihren Herausforderungen unterstützt?

Wir bieten pro Jahr über 150 Weiterbildungskurse für Lehrpersonen an. Da der neue Lehrplan im Sommer 2019 auch in der 1. Sek eingeführt wird, sind es aktuell vor allem Sek-Lehrpersonen, welche die Weiterbildungen besuchen. Wir unterstützen aber auch die Schulleitungen. Sie können bei der Schulentwicklung der Dienststelle Volksschulbildung Reflexionsveranstaltungen bu-

chen. Und wir unterstützen Gemeinden, die ihren Bestand an PCs oder Tablets erneuern oder erweitern wollen. Wir evaluieren aktuell auf kantonaler Ebene geeignete Geräte. Das erspart den Gemeinden viel Arbeit.

Wie geht es weiter in den Luzerner Volksschulen?

Im nächsten Schuljahr startet die 6. Klasse mit dem Lehrplan 21, ein Jahr später die 1. Sek. In der Sekundarschule gibt es neue Fächer und Fachbereiche

sowie neue Bezeichnungen. Geschichte und Geografie beispielsweise wird es nicht mehr als einzelne Fächer geben. Sie sind in «Räume, Zeiten, Gesellschaft» zusammengefasst. Hauswirtschaft wird ergänzt um Themen, die vor oder nach der Nahrungszubereitung anstehen. Wie entstehen Nahrungsmittel? Was bewirken sie im Körper? Medien und Informatik hat in der 1. und 2. Sek ein eigenes Fach, in der 3. Sek ist es ins Wahlfach MINT integriert.

Laufbahntscheide nach umfassender Beurteilung fällen

von Daniel Schwab

Die Drähte laufen zurzeit heiss im Büro von Angela Brun. Doch genau das mag sie an ihrer Arbeit. «Der Bezug zur Praxis ist mir sehr wichtig», sagt die Beauftragte Sekundarschule bei der Dienststelle Volksschulbildung. Kein Wunder, dass sie mittlerweile fast alle der 60 Schulleitenden der Sekundarschule im Kanton Luzern kennt. Bei den meisten Telefonaten geht es in irgendeiner Form um den Lehrplan 21, der in der Sekundarschule 2019 obligatorisch eingeführt wird. Aktuell bestehe ihre Arbeit hauptsächlich darin, den Schulen die nötigen Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, damit sie das neue Werk reibungslos umsetzen können. Eine zentrale Thematik ist dabei die Beurteilung. Das Ziel: Ein Entscheid über die Schullaufbahn einer Schülerin oder eines Schülers soll nicht allein aufgrund eines Notendurchschnitts getroffen werden. «Die Lehrperson ist verpflichtet, gestützt auf eine umfassende Beurteilung die Grundlagen für einen pädagogisch begründeten Entscheid zu schaffen», sagt Angela Brun. «Hilfreich dazu sind die Kompetenzstufen des neuen Lehrplans. Mit ihnen kann der Schülerin oder dem Schüler und den Eltern der Lernstand anschaulich gezeigt werden. Es wird sichtbar, was erreicht wurde und was noch erarbeitet werden muss.» Bis es allerdings so weit ist, gilt es zum Beispiel, die Zeugnisse entsprechend anzupassen. Soeben habe sie auch ein Beurteilungsdokument fertiggestellt, mit dem der Lernstand erfasst und das im jährlichen Beurteilungsgespräch mit den Eltern verwendet werde. Eine Schule, die es erprobe, habe sie bereits gefunden.



Angela Brun

Schulen beraten

Eine besondere Herausforderung war das Übertrittsverfahren. Im Kanton Luzern gibt es drei Sekmodelle, das integrierte, das kooperative und das getrennte. Je nach Modell unterscheidet sich auch das Übertrittsverfahren. «Als Orientierungshilfe für die Eltern haben wir kürzlich drei einzelne Flyer erstellt, und ein weiterer Flyer für den Übertritt ans Kurzzeitgymnasium ist noch in Arbeit», erzählt Angela Brun. Ausserdem: Da der Lehrplan 21 nichts über die drei im Kanton Luzern praktizierten Sek-Niveaus aussagt, galt es den Schulen aufzuzeigen, wie man in der Mathematik oder in den Fremdsprachen niveaugerecht unterrichten kann. Unter Berücksichtigung der Hilfestellungen, die das Lehrmittel bereits vorgibt, habe sie mit Unterstützung von Fachdidaktikern zusätzliche Planungshilfen formuliert.

«Ein logischer Schritt»

Für Angela Brun ist der Lehrplan 21 ein wichtiger und auch logischer Schritt in der ganzen Schulentwicklung. «Es wird zwar weiterhin auch Wissen vermittelt, entscheidend ist in Zukunft aber, dass die Lernenden das Wissen anwenden können.» Ein kleines Beispiel aus der Praxis gefällig? Bei ihrem kürzlichen Besuch einer Mathematik-Lektion in einer Sek-C-Klasse beschäftigten sich die Lernenden gerade mit Masseinheiten, mussten von Metern in Zentimeter und Millimeter umformen. Scheinbar kein Problem. Am nächsten Tag musste ein Schüler im Werken einen massstabgetreuen Plan eines einfachen Werkstücks zeichnen, was ihm grosse Schwierigkeiten bereitete. «Dank dem kompetenzorientierten Unterricht können die Lernenden den Link zu Alltagssituatio-

Die Volksschule in Zahlen

Im Schuljahr 2017/18 besuchen insgesamt 39 883 Schülerinnen und Schüler die öffentliche Regelschule im Kanton Luzern. Das sind 330 Kinder mehr als im Vorjahr. Im Kindergarten, in der Basisstufe und in der Primarschule ist in diesem Schuljahr eine weitere Zunahme der Lernendenzahlen zu verzeichnen. Dies ist zum einen auf die steigenden Geburtenzahlen und zum anderen auf die Einführung des zweijährigen obligatorischen Kindergartenangebots zurückzuführen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarschule ist seit 8 Jahren rückläufig.

	Anzahl Lernende
Kindergarten	6 322
Basisstufe	1 689
Primarschule	22 592
Sekundarschule	9 280
Total	39 883

Die Anzahl Klassen nimmt analog zu den Lernendenzahlen im Kindergarten, in der Basisstufe sowie in der Primarschule zu. Die Zahl der Klassen in der Sekundarschule verzeichnet eine Abnahme.

	Anzahl Klassen
Kindergarten	351
Basisstufe	83
Primarschule	1 246
Sekundarschule	540
Total	2 220

82 Gemeinden von insgesamt 83 Gemeinden im Kanton Luzern besitzen eine eigene Primarschule (inkl. Kindergarten und/oder Basisstufe). Die Sekundarschulen sind an 45 Standorten zu finden.

Total gibt es 262 Schulhäuser (Primar- und Sekundarschule) im Kanton Luzern. Für den Kindergarten gibt es 222 Räumlichkeiten (integriert in Schulhäusern oder in separaten Räumlichkeiten). Das kleinste Schulhaus im Schuljahr 2017/18 ist das Schulhaus Tann, Schenkon, und fasst 15 Lernende. Das grösste Schulhaus mit 420 Lernenden ist das Schulhaus Dorf in Nottwil.

nen sicher schneller herstellen», ist Angela Brun überzeugt.

Info für Lehrpersonen

Was aber nicht bedeutet, dass ab 2019 alles anders wird. «An der Sek wird schon lange in Lernateliers gearbeitet. Und die Lehrpersonen achten schon lange darauf, dass die Jugendlichen das Gelernte anwenden können», hält Angela Brun fest. Mit der Umsetzung des neuen Lehrplans werden die Betroffenen aber zusätzlich für die Kompetenz-

orientierung sensibilisiert und zu einer konsequenten Umsetzung angehalten. Kurz: Der Lehrplan 21 ist eine Weiterentwicklung, keine Revolution. Erst recht nicht für die Lernenden. «Sie werden gar nicht viel davon spüren, sie profitieren aber sicher von einem spannenderen Unterricht», sagt Angela Brun. Vor kurzem wurden die Schulleiter über die neuen Beurteilungsinstrumente orientiert, demnächst werden auch alle Sek-Lehrpersonen genauer informiert.

personen und die Schülerinnen und Schüler freuen sich über viele Schulbesuche. Die 5./6. Klasse bietet von 8.15 bis 11.30 Uhr und von 13.15 bis 16.00 Uhr bei schönem Wetter auf dem Roten Platz und bei schlechtem Wetter im Sitzungszimmer im Alten Schulhaus für die Eltern ein Café an. Der Erlös geht in die Kasse für das Klassenlager. Während des ganzen Tages gibt es zu jeder halben Stunde durch eine Klasse eine Darbietung im Café. Wir freuen uns auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Sekundarschule Hitzkirch. 7.20 bis 16.50 Uhr. Für Frühaufsteher sind die Schulzimmertüren ab 7.20 Uhr am Morgen für einen Besuch geöffnet. Von H wie Hauswirtschaft, I wie Italienisch, M wie Mathematik oder T wie Technisches Gestalten alias Werken, für fast jedes Interesse gibt es etwas bis 16.50 Uhr am Nachmittag. Damit Sie Ihren Besuch und eine nette Pause im Elterncafé, organisiert durch die Primarschule, planen können, finden Sie ab dem 12. März einen Stundenplan im Eingang des Schulhauses Trottenmatt. Ihr Interesse ist Ansporn für unsere Schülerinnen und Schüler, deshalb freuen wir uns, wenn Sie

sich die Zeit für einen Besuch nehmen. Herzlich willkommen!

HOCHDORF

Peter Halter. 8.15 bis 11.45 Uhr. Mit dem Fokus vom kompetenzorientierten Unterricht möchten wir Ihnen am Tag der Volksschule den Schulalltag zeigen. Im Elterncafé (9.15 bis 11.00 Uhr) können sich Eltern und Interessierte austauschen.

Arena und Zentral. 8.15 bis 11.45 Uhr. Mit dem Fokus vom kompetenzorientierten Unterricht möchten wir Ihnen am Tag der Volksschule den Schulalltag zeigen. Im Elterncafé (9.15 bis 11.00 Uhr) können sich Eltern und Interessierte austauschen.

Junkerwald. 8.15 bis 11.45 Uhr. Mit dem Fokus vom kompetenzorientierten Unterricht möchten wir Ihnen am Tag der Volksschule den Schulalltag zeigen. Im Elterncafé (9.15 bis 11.00 Uhr) können sich Eltern und Interessierte austauschen.

Weid. 8.15 bis 11.45 Uhr. Mit dem Fokus vom kompetenzorientierten Unterricht möchten wir Ihnen am Tag der Volksschule den Schulall-

tag zeigen. Im Elterncafé (9.15 bis 11.00 Uhr) können sich Eltern und Interessierte austauschen.

HORW

Kindergarten und Primarschule. In allen Horwer Kindergärten und Primarschulen findet am 15. März ein Besuchsmorgen statt.

INWIL

Rägeboge I, II und III. 7.50 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.05 Uhr. Gerne öffnen wir unsere Schulzimmertüren und geben einen Einblick, wie wir Schritt für Schritt mit dem Lehrplan 21 unterwegs sind. In einem Elterncafé haben Sie zudem die Möglichkeit, mit Lehrpersonen, Elternvertretern und der Bildungskommission Fragen zu klären und einen erweiterten Einblick in die Neuerungen zu erhalten.

KNUTWIL / ST. ERHARD

Knutwil und St. Erhard. 8.00 bis 11.30 Uhr. Tag der offenen Tür – freier Unterrichtsbesuch für alle Interessierten, mit Café, geführt vom Elternforum von 9.15 bis 10.15 Uhr.

LUTHERN

Hofmatt und Dorf. 13.30 bis 16.00 Uhr. Start des Schweizeri-

schen Pilotprojektes «Kids for Kitz» gegen den Mähtod von Rehkitzen im Frühling in Zusammenarbeit mit Jagdgesellschaften und Bauernverein. In altersgemischten Gruppen von der Basis- bis zur Sekundarstufe erfahren die Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Posten Zusammenhänge in ihrem nahen Lebensraum. Jäger informieren über Hege- und Pflegeaufgaben. Jede Gruppe bastelt Wildscheuchen, die im Mai vor dem Mähen Rehkitze aus den Wiesen vertreiben und retten sollen.

LUZERN

Büttenen und Würzenbach. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Die Rodtegg. 8.30 bis 15.45 Uhr. Auch die Rodtegg öffnet die Türen am Tag der offenen Volksschule. Wir zeigen: Schule «live», wie der Unterricht täglich stattfindet von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.05 bis 15.45 Uhr. Zusätzliche Highlights: gemeinsamer Tagesstart am «Für» um 9.45 Uhr. Film: Skilager



– Austausch und Verpflegung im «Kaffi-Egge» (9.00 bis 11.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr). Einblick ins Wocheninternat (10.00 bis 11.00 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr)
– Einblick in die Therapien.

Dula und Pestalozzi. Ganzer Tag. Am Tag der Volksschule öffnen wir unsere Türen. Alle Interessierten sind zu einem Schulbesuch an der Heilpädagogischen Schule eingeladen.

Felsberg, Unterlöchli und Utenberg. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Fluhmühle. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Gasshof Sek. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in der Sekundarschule.

Geissenstein und Hubelmatt. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Grenzhof. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Hubelmatt Sek. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in der Sekundarschule.

Littau Dorf. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.



Maihof. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Mariahilf PS und Sek. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Matt Sek. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in der Sekundarschule.

Moosmatt. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht al-

len Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Rönnimoos. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Ruopigen. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Säli. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den

regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Steinhof. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

St. Karli. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primar- und Sekundarschule.

Tribtschen Sek. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in der Sekundarschule.

Diplom-Handelsschule WBZ bietet viele Perspektiven

Weiterbildungszentrum
Kanton Luzern

wbz.lu.ch



2 Semester
berufsbegleitend
96% Wiederempfehlung
94% Erfolgsquote

Diplom-Handelsschule WBZ in Sursee und Willisau: Eine Klasse von Absolvierenden anlässlich ihrer Schlussfeier im Juli 2017.

WBZ Sursee und Willisau – eine viel genannte Adresse für das Erlangen des Handeldiploms auf der Luzerner Landschaft.

Allround-Kompetenz im Büro

Im Berufsalltag sind genaues Arbeiten, Ehrlichkeit und soziale Kompetenz zwingende Voraussetzungen, um langfristig Erfolg zu haben. Die digitale Welt verlangt ein ausreichendes Kennen der IT-Programme und der Arbeitgeber fordert von den Mitarbeitenden gut fundierte Kennt-

nisse von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen. Ein effizientes Führen des administrativen Bereichs entlastet eine Firma entscheidend

und eine gute schriftliche sowie mündliche Kommunikation schätzen Kunden sehr.

WBZ-Infoabende Frühling 2018

Herzlich willkommen! Lassen Sie sich über die Diplom-Handelsschule und alle anderen aktuellen Bildungsgänge beim WBZ informieren - unverbindlich, kostenlos, ohne Anmeldung.

Montag, 19. März 2018, Willisau

Mittwoch, 21. März 2018, Luzern

Donnerstag, 22. März 2018, Sursee

jeweils 19 - 20 Uhr

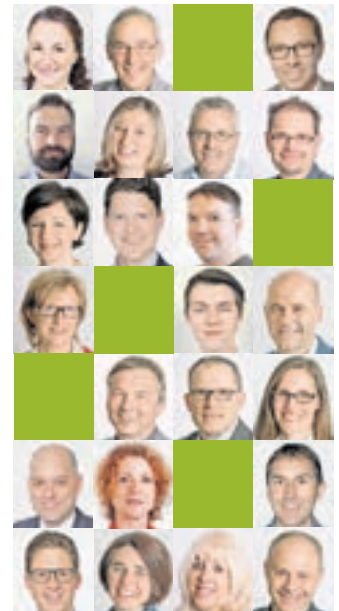
Detaillierte Infos: www.wbz.lu.ch

Ergänzung zum handwerklichen Fachwissen

Die Handelsschule ergänzt das handwerkliche Know-how massgeblich und kann den Start in die berufliche Selbständigkeit begünstigen. Auch für Umschulungswillige und Wiedereinsteigende bietet sie letztendlich viele neue Perspektiven.

WBZ - Ihre Ansprechpartner


Leitung Bildungsgänge, Administration



«Gönnen Sie sich
Weiterbildung.
Und Erfolg.»

Thomas
Habermacher
Rektor WBZ

Weiterbildungszentrum
Kanton Luzern
Centralstrasse 21
6210 Sursee
Telefon 041 329 49 49
www.wbz.lu.ch



«Ein verkürztes KV ohne Sprachen in Sursee und Willisau»

«Das Absolvieren der Diplom-Handelsschule WBZ ist keine Schnellbleiche», betont Patrick Stalder, Leiter Diplôme-Handelsschule WBZ und ergänzt: «Wir setzen eine abgeschlossene Berufslehre mit mindestens dreijähriger Lehrzeit und Informatik-Kenntnisse voraus. Die Lernbereiche Wirtschaft und Recht sowie Information und Kommunikation stehen während der Weiterbildung stets im Fokus.»

Was sind die Mehrwerte für Absolvierende einer Handelsschule?

Patrick Stalder: «Die Diplom-Handelsschule WBZ ist eine Art «KV light ohne Sprachen». So sind unter anderem gegen Ende des Lehrgangs für den Studierenden die Wirtschafts-News in den Medien verständlich, die Funktion von Staat und Politik geläufig und der Jahresabschluss einer Firma lesbar. Die Möglichkeit, zusätzlich das Diplom «ICT Advanced-User SZ» zu erlangen, beweist den Stellenwert dieser sinnvollen und nachhaltigen Weiterbildung.»

Patrick Stalder, Leiter Diplôme-Handelsschule WBZ



**Heidi Wüest
Schule Reiden,
Egolzwil**

«Ursprünglich von der Pharmabranche kommend, hat mir als Quereinsteigerin die Diplôme-Handelsschule WBZ geholfen, mein Know-how im kaufmännischen Bereich zu festigen und die Effizienz zu steigern. Es ist nie zu spät, auch im reiferen Alter die Schulbank zu drücken.»



**Simon Bühler
Auto Center Bühler GmbH,
Sempach Station**

«Die persönliche Betreuung und den praxisorientierten Unterricht schätze ich sehr. Das erlangte Fachwissen – vor allem in Kommunikation, Verkauf, Präsentation – kann ich seit Beginn eins zu eins in unserem Autocenter-Alltag einsetzen. Zudem ist der kurze Anfahrtsweg für mich sehr vorteilhaft.»



**Katja Roos
Coiffeur HAIRlich,
Sörenberg**

«Als Absolventin dieses 2-semesterigen, berufsbegleitenden Bildungsgangs bin ich in der Lage, die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen und besser zu verstehen. Zudem erleichtert mir diese Weiterbildung den Einstieg in die selbständige Unternehmensführung markant.»



**Jonas Meierhans
Weiherhus-Kompost AG,
Blatten b. Malters**

«Landwirtschaft und Handelsschule – das passt gut: Die Diplôme-Handelsschule WBZ vermittelt mir eine fundierte, kaufmännische Ausbildung inkl. Informatik und ergänzt mein Know-how als Landwirt und Betriebsleiter der Weiherhus-Kompost AG optimal.»

Utenberg Sek. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in der Sekundarschule.

Wartegg. Ganzer Tag während der Unterrichtszeiten gemäss Stundenplan. Die Schule ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in den regulären Unterricht in den Kindergarten, in die Basisstufe und in die Primarschule.

MAUENSEE

Mauensee. 8.45 bis 11.30 Uhr. Lernen mit Tablets. In drei Klassen wird gezeigt, wie die Tablets im Unterricht eingesetzt werden und welche Rolle sie beim Lernen spielen.

MENZNAU

Menznau, Geiss und Menzberg. Ganzer Tag. Die Schulen Menznau werden am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen an den Schulstandorten Geiss, Menzberg und Menznau passend zu ihrem Schuljahresmotto «Güsel i Chübel» einige Aktivitäten anbieten. Freuen Sie sich auf einen interessanten Postenlauf mit Abfalldisziplinen, Lieder zum Thema Abfall oder Liedbegleitung mit Abfall, Abfallskulpturen herstellen oder einer Tauschbörse. Die Schulen Menznau freuen sich über Ihren Besuch.

NOTTWIL

Nottwil. Am Donnerstag- und Freitagvormittag (15./16. März) Besuchstage. Die Schule Nottwil lädt Sie ein, den Schulalltag zu besuchen. Erleben Sie die verschiedenen Fächer, die diversen Lehr- und Lernformen, die unterschiedlichen Sozialformen und viele weitere spannende Sachen. Wir haben den Besuchstag auf den Donnerstag- und Freitagvormittag aufgeteilt. Gerne laden wir Sie ein ins Schulcafé im Medienraum des alten Schulhauses, jeweils 9.15 bis 10.30 Uhr.

OBBERKIRCH

Primarschule. 14. und 15. März. Am Donnerstag, 15. März, bieten wir allen Interessierten die Gelegenheit, mit uns einen abwechslungsreichen Vormittag zu verbringen. Offene Türen laden von 8.10 bis 11.40 Uhr zum Unterrichtsbesuch ein. Der Unterricht findet gemäss Stundenplan statt. Die 6c ist während der Pause für das Wohl



unserer Gäste mit Kaffee und Kuchen besorgt. In den Schulhäusern sind Arbeiten und Fotoplakate von der Projektwoche zum Thema «Mir ziehnd am glieche Streck» ausgestellt. Im Medienraum läuft eine Power-Point-Präsentation mit Eindrücken aus dem Ski- und Snowboardlager. Wir freuen uns, diesen besonderen Anlass mit Ihnen zu begehen. In Zusammenhang mit der Einführung von Medien und Informatik ab der 3. Klasse findet am Mittwoch, 14. März, 19.30 Uhr im Gemeindesaal eine Informationsveranstaltung zum Umgang mit Medien und zur altersgerechten Medienbegleitung durch Eltern statt. Alle Eltern sind herzlich dazu eingeladen. Weitere Informationen folgen später.

PFAFFNAU

Primarschule. Vormittag. Ab 8.15 Uhr: Präsentationen der Klassen in der Turnhalle. Ab 9.45 Uhr: Elterncafé geführt durch die Elterngruppe TES. Kinderhort ab 9.45 Uhr durch Elterngruppe. Ab 10.00 Uhr: offene Schulzimmer für Eltern.

Sekundarschule. Nachmittag. 15.50 bis 19.00 Uhr: bewegter und bewegender Unterricht. 15.50 bis 17.30 Uhr: Unterricht. Ab 18.00

Uhr: sportliche Aktivitäten in der MEZWA. Herzlich willkommen.

RAIN

Feldmatt und Chrüz matt. 8.10 bis 17.00 Uhr: Sie sind herzlich eingeladen, wieder einmal etwas Schulluft zu schnuppern. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen ganz unkompliziert und spontan in den verschiedenen Klassen den Unterricht zu besuchen. Der Unterricht findet gemäss Stundenplan statt. Somit erhalten Sie einen guten Einblick in unseren Schulalltag. Dazwischen können Sie sich in unserem Schulbeizli stärken und sich bei verschiedenen kleinen Präsentationen aus den Klassen unterhalten lassen. Beachten Sie die Informationen bei den Schulhaus- und Schulzimmer-Eingängen. Wir freuen uns auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

REIDEN

Johanniter und Pestalozzi. Primarschule: Verschiedene Teams bieten ein vielfältiges Programm an. Die Besucher sind herzlich eingeladen, den Unterricht mit dem neuen Lehrplan zu verfolgen und in den Kaffeestuben mit anderen

Lehrpersonen und Eltern ins Gespräch zu kommen. Sekundarschule: Ganztags öffnen wir unsere Türen, unterrichten dabei nach Stundenplan und freuen uns auf einen Besuch. Wir richten für die Pausen ein Beizli ein und bieten dabei ein stimmiges Rahmenprogramm an.

ROGLISWIL

Dorf. Tag der offenen Tür nach Stundenplan! Besuchen Sie unseren Unterricht und verbringen Sie die grosse Pause mit uns. Wir freuen uns auf interessante Gespräche mit Ihnen. Die Bildungskommission sorgt für Kaffee und Kuchen.

RÖMERSWIL

Andreia, Sophia und Pathos. 8.45 bis 10.45 Uhr: Aufbauend auf unserem Schuljahresmotto «Spiel mit...» laden wir alle Interessierten herzlich ein, unsere Spielumgebungen zu besuchen. In den Fachbereichen Deutsch, Fremdsprachen, Motorik und Mathematik erhält man Einblick, wie spielerisches Lernen an unserer Schule umgesetzt wird. Liebe Besucherinnen und Besucher, «spielt mit»!

ROMOOS

Dorf. 8.00 bis 12.20 Uhr und

Wer das E-Paper nicht liest, hat **unterwegs** nichts zu sagen.

Ihre Regionalzeitung als Download bereits ab fünf Uhr morgens.

Reden Sie mit.



Holen Sie sich das E-Paper der «Luzerner Zeitung» und ihrer Regionalausgaben auf das Smartphone, Tablet oder Computer. **7 Tage die Woche bestens informiert. Alle Abo-Angebote auf abo.luzernerzeitung.ch.**

Bei Fragen zur Registrierung oder für eine Direktbestellung wenden Sie sich bitte an unseren Leserservice: 041 429 53 53 oder leserservice@lzmedien.ch.

Print . Online . Mobile

13.30 bis 15.05 Uhr. Zu unserem Jahresmotto «Mit Händ ond Füess!» findet auch am Tag der Volksschulen ein spezieller Anlass statt. Zur Frage «Welche Rolle spielt der Gleichgewichtssinn in Bezug auf das schulische Lernen?» wird Rahel Heller, Schüpfheim, viel Wissenswertes erzählen können. Der Vortrag beginnt um 9.30 Uhr und dauert ca. 45 Minuten. Er findet im Singsaal des Schulhauses statt. Alle Eltern und weitere interessierte Personen sind herzlich willkommen. Vor und nach dem Vortrag wird nach Stundenplan unterrichtet, auch mit den Gleichgewichtsübungen, auf welche Rahel Heller Bezug nimmt und welche im laufenden Schuljahr zum Schulalltag der Schule Romoos gehören. Die Schulzimmertüren stehen für alle offen. Am Vormittag sind alle Kinder in der Schule, am Nachmittag werden die 3. bis 6. Klasse unterrichtet. Für die an den Vortrag anschliessende Pause bereitet die Schulpflege ein schmackhaftes, gesundes Znüni vor und lädt alle Anwesenden recht herzlich dazu ein.



ROOT

Arena und Widmermatte.

Donnerstag, 22. März, 17.00 bis 19.25 Uhr. Vorabendschule zwei bis drei Lektionen. Die Sekundarschule in Root lädt Sie zur Vorabendschule ein. Der Unterricht findet gemäss Stundenplan des Nachmittags statt.

Kindergarten und Primarschule Dorf.

17.00 bis 18.35 Uhr. St. Martin, Wilbach, Wilweg und Röseligarten. Die Primarschule lädt zur Vorabendschule ein. Kindergarten und Primarschule Dorf: Die Klassen der Primarschule Dorf (Schulhäuser St. Martin, Wilbach, Wilweg und Röseligarten) zeigen in diesen beiden Vorabendlektionen Unterricht zum Jahresmotto «Fit ond zwäg of em Wäg». Zum Abschluss tanzen und singen alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam auf dem Pausenplatz. Im Anschluss an den Unterricht organisiert die Elternmitwirkung ein leckeres Nachtessen.

Oberfeld. 17.00 bis 18.35 Uhr. Die Primarschule Root (St. Martin, Wilbach, Wilweg, Röseligarten und Oberfeld) lädt zur Vorabendschule ein. Kindergarten und Primarschule Oberfeld: Die Klassen haben nach Kompetenzstufen des neuen Lehrplans 21 Projekte erarbeitet. In der

Vorabendschule werden diese Projekte in einem Rundgang präsentiert. Zum Abschluss wird von der Elternmitwirkung Oberfeld ein kleiner Imbiss angeboten.

ROTHENBURG

Alle Schulhäuser. An der Schule Rothenburg sind alle Schulzimmer für interessierte Besucherinnen und Besucher offen. Der Unterricht (inklusive Musikschule) findet zu den gewohnten Zeiten statt. Die Stundenpläne der verschiedenen Klassen sind bei den Eingängen angeschlagen. Wir freuen uns, möglichst viele Besucherinnen und Besucher begrüssen zu dürfen.

Konstanzmatte. 19.30 bis 21.30 Uhr. «Gehirn und Gamen – eine riskante Vernetzung?» Öffentlicher Vortrag im Singsaal Konstanzmatte. Das menschliche Gehirn, das komplexeste Organ, hat sich über Jahrmillionen zu seiner heutigen Form entwickelt. Welche Auswirkungen haben Computer- und Videogames auf unser Gehirn? Schädlich oder förderlich? Prof. Dr. med. Gerhard Wiesbeck stellt in seinem Vortrag die neusten Forschungsergebnisse vor. Wir heissen alle Interessierte herzlich willkommen.

RUSWIL

Alle Schulhäuser. Ganzer Tag. In allen Schulhäusern ist normaler Schulalltag zu sehen. Ebenfalls bieten einzelne Schulhäuser eine Kaffeecke an, in der man sich bei Kaffee und Kuchen austauschen kann.

SCHENKON

Grundhof und Tann. 14.30 Uhr. «Der Natur auf der Spur» – ganz gemäss dem Jahresmotto verbringen alle Kinder der Schule Schenkon den dritten Projekttag (Frühling) im Wald. Von 14.30 bis 16.30 Uhr sind alle Eltern sowie Besucherinnen und Besucher herzlich zum gemeinsamen Frühlings-Zvieri beim Begegnungszentrum Grundhof eingeladen. Lehrpersonen und Kinder geben Einblick in ihre Naturerlebnisse, und der Elternrat verwöhnt die Anwesenden mit passenden Köstlichkeiten. Wir heissen alle herzlich willkommen.

SCHLIERBACH

Etzelwil. 13.30 bis 15.00 Uhr. Herzlich willkommen im Sauriermuseum! Im Rahmen einer Projektwoche überraschen wir Sie gerne mit spannenden und unglaublichen Erkenntnissen rund um die Saurierwelt!

SCHÖTZ

Schötz. 8.10 bis 15.05 Uhr offene Schulzimmer. In Schötz führt die Primar 5c ein Café, das besucht werden kann. Hier erhalten Sie Informationen zum Lehrplan 21. Eine Lehrperson beantwortet Ihre Fragen zu den ersten Erfahrungen mit dem Lehrplan 21.

SCHÜPFHEIM

Heilpädagogisches Zentrum. 14.00 bis 19.00 Uhr. Einblick in den Schulalltag durch Film und Power-Point-Präsentation. Schülerinnen und Schüler tanzen und singen. Von Kindern und Jugendlichen geführte Kaffeestube.

Kindergarten Pfarreiheim.

16.00 bis 21.00 Uhr. Nachdem die Kindergartenkinder die neuen Räumlichkeiten beim Pfarreiheim bezogen haben, feiern wir die offizielle Eröffnung. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die Räume und die neu gestaltete Umgebung zu besichtigen und an der Einweihungsfeier teilzunehmen. Das Fest wird von Schülerinnen und Schülern mitgestaltet.

SCHWARZENBERG

Schwarzenberg. 8. März von



Heute in der Schule. Morgen in der Lehre. Hoch hinaus mit Schindler Berufsbildung?!

Jährlich starten rund 80 Lernende ihre berufliche Grundbildung in einem unserer 12 Lehrberufe. Sie alle haben ein Ziel: Sie wollen hoch hinaus!

- Anlagen- und Apparatebauer/-in EFZ
- Drucktechnologe/-in EFZ
- Elektroinstallateur/-in EFZ
- Elektroniker/-in EFZ
- Fachmann/-frau Kundendialog EFZ
- Informatiker/-in EFZ
- Kaufmann/-frau EFZ
- Konstrukteur/-in EFZ
- Logistiker/-in EFZ
- Mediamatiker/-in EFZ
- Polymechniker/-in EFZ
- Polymechniker Aufzugsmonteur/-in EFZ

Willst auch du hoch hinaus? – Dann bist du bei uns an der richtigen Adresse.

Wir freuen uns auf deine Onlinebewerbung: www.schindler-berufsbildung.ch

Schindler Berufsbildung
Telefon +41 41 445 34 77
www.schindler-berufsbildung.ch



Schindler

8.00 bis 19.00 Uhr. Im Rahmen unserer MINT-Projektwoche öffnen wir die Türen bereits am 8. März für die Öffentlichkeit im Rahmen des Schwarzenberger Tages der aufgeschlossenen Volksschule. Die Schulzimmer stehen offen, in der Milchsuppe wird ein feines Mittagessen serviert, in der Bibliothek gibt es neben spannenden Büchern Kaffee und Kuchen. Das MINT-Zelt kann von 15.00 bis 19.00 Uhr besichtigt werden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

SURSEE

St. Martin. 8.15 bis 11.45 Uhr. Am Vormittag (8.15 bis 11.45 Uhr) sind die Schulzimmer im Rahmen eines Besuchstages für alle interessierten Personen offen. Am Nachmittag (13.30 bis 16.30 Uhr) öffnet die Schule St. Martin in Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Kulturdepartement die Tore für die Kantonsräte des Kantons Luzern. Diese erhalten einen exklusiven Einblick in den Unterricht und die Arbeit der Lehrpersonen sowie der Mitarbeitenden der Tagesstruktur. Wir heissen alle herzlich will-

kommen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Sekundarschule Neu Sankt Georg. 8.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr. «Schnupper-tag für Sie – Schnupperwoche für unsere Lernenden». Wir freuen uns auf Sie und bieten Ihnen einen vielfältigen Einblick in den Schulalltag der Hälfte unserer Klassen. Die anderen Klassen werden im Rahmen der Berufswahl eine Schnupperwoche absolvieren, um einen vertieften und gezielten Einblick in die Berufswelt zu erhalten.

Alt St. Georg. 7.25 bis 17.00 Uhr. Tag der offenen Tür. Wir laden Sie herzlich ein, den Unterricht in unserer Schule zu besuchen. Wir unterrichten auch an diesem Tag nach Stundenplan.

Georgette. 7.25 bis 17.00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, den Unterricht in unserer Schule zu besuchen. Der Unterricht erfolgt nach Stundenplan.

Kotten. 8.15 bis 15.05 Uhr. Am Tag der Volksschule öffnet die

Schule Kotten ihre Türen für alle Eltern und Quartierbewohnerinnen und -bewohner. Am Morgen können Sie einen Einblick in eine Versammlung des Schülerparlaments der Schule Kotten nehmen. 9.00 bis 11.00 Uhr: Vollversammlung der Primarschule Kotten im Singsaal; 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr: Elternkafi im Kika-Quartierkafiwagen; 13.30 bis 15.00 Uhr: offenes Spirulino (Tagesstruktur); ganzer Tag: offene Schulzimmer für Eltern und Interessierte. Foyer Haupteingang: Ausstellung mit Plänen und aktuellen Informationen zu Provisorium und Erneuerungsbau. Wir freuen uns auf den Besuch von zahlreichen Eltern und Quartierbewohnerinnen und -bewohnern!

HPS Kotten. 9.00 bis 17.00 Uhr. Die Kantonale Heilpädagogische Schule Sursee öffnet ihre Schulzimmer und platziert – getreu ihrem Jahresmotto «Platz ha» – an diversen Orten Sitzbänke (z.T. verziert), von wo aus man einen Blick auf Fotos, Pausenplatz, Berichte, Tanz und Gesang, Schönes und Nachdenkliches u.a.m. werfen kann.

Der Elternrat bietet Kaffee und Gipfel am Vormittag, die HPS bietet Kaffee und Kuchen am Nachmittag. 10.30 Uhr: Tanz- und Gesangsaufführung im Mehrzwecksaal. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die HPS-Ballone warten auf ihre Besitzer!

TRIENGEN

Alle Schulhäuser und Kiga. 8.15 bis 11.35 Uhr. Tag der offenen Tür. Der Unterricht findet in allen Klassen nach Stundenplan statt. Am Vormittag laden die Eltern zum Kaffee und gegenseitigen Austausch ein.

UFHUSEN

Primarschule. 13.30 bis 15.30 Uhr. Auf dem Schulhausareal der Schule Ufhusen hat sich während dieses Schuljahres einiges getan. Es wurde eine Projektgruppe gebildet, welche den ganzen Umbau des Spielplatzes plante, und dieser wurde zu Beginn des neuen Schuljahres realisiert. So gab es einen neuen Spielturn, eine Wasseranlage, eine Vogelneuschaukel und ein tolles Trampolin. Unterstützt



Die Sprachstarken

Schlau deutsche Rechtschreibung und Grammatik
üben von der 3. bis zur 9. Klasse



Online-Übungen
Je ungefähr 500 Übungen
1 Jahreslizenz online Fr. 6.90
10 Jahreslizenzen online Fr. 35.00

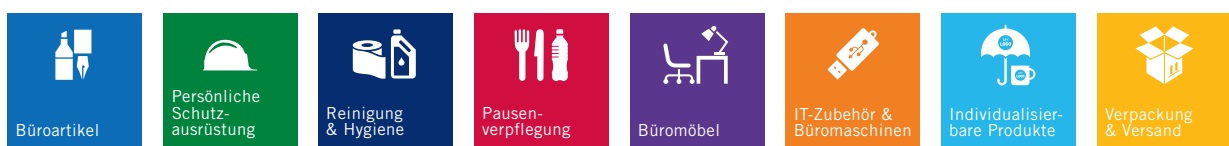
Weitere Infos und bestellen
www.klett.ch/sprachstark3-9
info@klett.ch
Telefon 041 726 28 00

Klett und Balmer Verlag



BÜRO- UND ARBEITSPLATZLÖSUNGEN

ALLES AUS EINER HAND
**VOM KLASSISCHEN BÜROARTIKEL ÜBER
INDIVIDUALISIERBARE WERBEARTIKEL
BIS HIN ZUR KAFFEEKAPSEL.**



www.lyreco.ch

wurde das Ganze von der Stiftung «Denk an mich». Vom 7. bis 9. März wird das Projekt «Spielplatz und Scholarealgestaltung» mit gemeinsamen Projekttagen abgeschlossen. Daran nehmen alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse teil. Geplant sind verschiedene Ateliers in gemischten Gruppen, um den Pausenplatz bunt und einladend zu gestalten. So werden u. a. Fahnen, Windräder oder Pausenplatzspiele angefertigt. Einige Kinder werden auch in der Küche und am Computer arbeiten, um das Spielfest am Tag der Volksschulen vorzubereiten. Zum Spielfest am Tag der Volksschulen sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen. Zuerst werden verschiedene Spiele gespielt und unser neuer Spielplatz eingeweiht. Danach folgt ein offizieller Teil, bevor alle herzlich zum Apéro eingeladen sind.

VITZNAU

Dorf. 8.00 bis 17.00 Uhr. Die Schule Vitznau öffnet am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen die Schulzimmertüren und lädt alle Interessierten herzlich dazu ein. 8.00 bis 15.00 Uhr: Unterricht nach Stundenplan. 9.35 bis 9.55 Uhr: gemeinsame Kaffeepause. 10.00 Uhr: Austausch im Elterncafé zu einem aktuellen Schulthema. Mittagszeit: offene Türen am Mittagstisch. 13.30 bis 17.00 Uhr: offene Türen in der schulergänzenden Betreuung.

WAUWIL

Zentrum Linde. 7.15 bis 17.00 Uhr. «Energie- und Klimatag» mit Knackeboul. Am Vormittag findet Unterricht gemäss Stundenplan statt. Die Schulzimmertüren stehen (wie sonst auch) für Interessierte offen. In der Vormittagspause lädt die Bildungskommission zum Pausencafé ein. Am Nachmittag besucht der Berner Rapper und Beatboxer Knackeboul die Schule Wauwil. Von 13.30 bis 17.00 Uhr haben die Lernenden die Möglichkeit, sich auf eine spielerische Art mit den Themen Klima und Energie auseinanderzusetzen und in verschiedenen Standaktionen und Workshops einen spannenden und klimafreundlichen Nachmittag zu erleben. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.schule-wauwil.ch.

WERTHENSTEIN

Schachen. 7.45 bis 16.00 Uhr. Am



Besuchstag im Schulhaus Schachen zeigen wir Ihnen die Ergebnisse des Schulhausfamilientages zur Pausengestaltung und zur Pausenplatzgestaltung. Gemeinsam gehen Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen die Pausenplatzgestaltung in altersgemischten Gruppen an. Erleben Sie, wie der Pausenplatz zukünftig aussehen könnte, sagen Sie uns Ihre Meinung zum Schulbetrieb, und erleben Sie aktuellen Unterricht, unterbrochen von einem kurzen Schwatz im Pausenkaffee.

WIKON

Dorf. Ganzer Schultag. Es findet ein öffentlicher Besuchstag statt. Zum Schulbesuch eingeladen sind insbesondere die Eltern unserer Schulkinder, aber auch alle, die gerne einen Blick hinter die Kulissen und in die Arbeit an der Schule Wikon werfen würden. Im Elterncafé wird es möglich sein, dass sich Eltern und Interessierte untereinander sowie mit Angehörigen des Lehrteams und der Schule, Vertreterinnen und Vertretern des Elternforums und Mitgliedern der Bildungskommission austauschen können. Das Café findet morgens von 9.00 bis 11.00 Uhr und am Nachmittag von 14.00 bis 16.00

Uhr statt. Wir heissen alle Interessierte herzlich willkommen.

WILLISAU

Alle Schulhäuser. 14. bis 16. März. Die Schule Willisau öffnet während dreier Tage ihre Türen für Eltern und weitere Interessierte. Der Unterricht verläuft gemäss Stundenplan. In den Schulhäusern Schloss II und Schlossfeld bieten wir eine Kaffeestube an. Lehrerschaft, Lernende und Schulleitung freuen sich auf regen Besuch.

WOLHUSEN

Berghof. 8.45 Uhr, ca. eine Stunde. Wir laden alle Interessierten an unsere Schüler-Vollversammlung in der Halle 4 (Trakt D) ein, an der wir – ganz nach unserem Jahresmotto «Stärken stärken» – auch verschiedene Talente unserer Schülerinnen und Schüler präsentieren.

Markt. Ganzer Tag. Kinder sollen ihre Stärken zeigen können – die verschiedenen Abteilungen werden einen Teil dieses Tages in den «Göttiklassen» gestalten: der Kindergarten mit der 3./4. Klasse am Vormittag und die 1./2. Klasse mit der 5./6. Klasse am Nachmittag. Wir laden Sie ganz herzlich ein,

uns zu besuchen. Im Café dürfen Sie sich von der 5./6. Klasse verwöhnen lassen.

Rainheim. 10.15 bis 11.30 Uhr und 13.45 bis 15.00 Uhr. Kinder sollen ihre Stärken zeigen können. Am Vormittag zeigen Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klassen einander, was sie gut können, und am Nachmittag die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klassen – jeweils im Foyer. Am Nachmittag dürfen Sie sich von 3./4.-Klässlern im Café verwöhnen lassen.

Steinhuserberg. Ganzer Tag. Wir laden Sie herzlich ein, uns im Schulhaus zu besuchen und die tägliche Arbeit in den mehrklassigen Abteilungen mitzerleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ZELL

Primarschule. «Let's go Lego». Wir gestalten Lektionen passend zu unserem Jahresmotto.

Sekundarschule. 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.25 bis 16.00 Uhr. Die Schule steht interessierten Besucherinnen und Besuchern für einen Einblick in den Schulalltag offen. Kleines Bistro wird vom Elternrat geführt.

Eine der schönsten
Fähigkeiten des Menschen:

Für Geborgenheit sorgen.

Wir sehen die Dinge, wie sie für dich sind.
Deshalb bieten wir täglich höchste Leistung und
Servicequalität, damit kleine und grosse Helden
ruhig schlafen können. Gerne beraten wir dich.
Ganz persönlich.

Beratung in über 100 Agenturen,
per Telefon unter 0844 277 277 oder auf css.ch




VICTORINOX



SWISS ARMY KNIVES

CUTLERY

WATCHES

TRAVEL GEAR

FRAGRANCES

VICTORINOX.COM

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE | ESTABLISHED 1884

Impressum

Herausgeber und Konzept

Dienststelle Volksschulbildung
des Kantons Luzern
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

Projektleitung

«Tag der Volksschulen 2018»

Martina Butler, Dienststelle
Volksschulbildung

Projektleitung Tabloid

Margrit Stöckli, Kommunikation,
Kriens

Bilder Frontseite und Veranstaltungen

zvg

Interviews und Bilder

apimedia, Gisikon

Produktion und Druck

LZ Print
Luzerner Zeitung, Luzern

Auflage

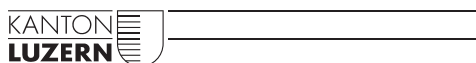
198 333 Exemplare (geht an alle
Haushalte im Kanton Luzern)

Das Magazin wird finanziert
durch die Inserenten.

Erscheinungsdatum

5. März 2018

Projektträger von «Schulen mit Zukunft»



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung



Verband
der Schulpflegen und Bildungskommissionen
Kanton Luzern (VSBL)



Verband der
Schulleiterinnen und Schulleiter
der Volksschulen
des Kantons Luzern

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

FH Zentralschweiz

Machen Sie Ihren Weg

Neugierig?

Machen Sie den Bachelor. www.hslu.ch/neugierig



Architektur
Bautechnik
Business Administration
Energy Systems Engineering
Elektrotechnik
Digital Ideation
Film
Gebäudetechnik
Informatik
Innenarchitektur
International Management & Economics

Kunst & Vermittlung
Maschinentechnik
Medizintechnik
Musik (Klassik, Jazz, Volksmusik, Kirchenmusik)
Musik und Bewegung
Produkt- und Industriedesign
Soziale Arbeit
Visuelle Kommunikation
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieur | Innovation